

II.

Dramatische Aufsätze.

Myrfa Polagi

oder

die Irngärten.

Ein Lustspiel a la Chinoise.

Personen des Stücks

nebst einigen fremden darinn vorkommenden

Benennungen.

Myrfa Polagi.

Chodabende, sein Gesauktor, der dem Myrfa auf der Reise vorreitet.

Sefi, sein Dawattar, eine Art gemeiner Schreiber, die die Myrfa's mitnehmen, wenn ihnen etwas aufzuzeichnen vorkommt.

Saruch, Carawanfer, oder Gastwirth in Kai: ehemaliger Kurzibaschi an Schach Ubas Hofe.

Fatima, }
Kura, } dessen Töchter.

Cosbi,

Cosbi, ein Ausländer, Liebhaber der Fatima.

Abumasar, ein Manazin, oder Sternseher, in Kura verliebt.

Nurmala, Casä, oder Beherrscherin von Siam und Pegu.

Benzoë, ein Paläster oder Gaukler, die Myrfaß zu belustigen.

Selta, eine Bereschiot, oder Gauklerin, seine unangetraute Frau, beyde in Diensten der Casä.

Daruga, ein Gouverneur.

Gilli, ein kontrakter Strumpfw Weber in Kai.

Nacoda, bey den Persern ein Atheist, der die Gottheit der Gestirne, und die Prophezeyungen aus den Sternen läugnet.

Salkirs, die Propheten aus den Sternen.

Sedder, oberster Aufseher über die Gelehrten in Persien.

Leang, eine chinesische Münze.

Schich, und Rasbutt, Namen für herumziehende räuberische Mönche in Persien.

Schach Coram, Mogul von Indostan, verwandt mit Myrfa Polagi. Wird nur genannt.
So auch

Schach Abbas, und

Ali Zaf
E

Die S
geschiehet

(Der
Grunde d
zu einem
mit kleine

Cosbi.
kommt g
Stadt fi
Sati
daß die C
als wir c
Cost
Sati
Der Mi
mit dem

Ali

Ali Zafein, oberster Manazin der Casa von Siam.

Die Handlung ist aus der persischen Geschichte, und geschieht in Kai, einem Landstücken von Pegu.

Erster Akt.

(Der Schauplatz ein ungeheurer Fichtenwald im Grunde des Theaters, in welchem verschiedene Eingänge zu einem Irngarten sichtbar sind. vorne ein offener Platz mit kleinen Gesträuchen unterbrochen.)

Erste Scene.

Cosbi und Fatima.

Cosbi. Hier, hier vor den Irngärten. Er kommt gewiß hieher, wenn er hört, daß die halbe Stadt sich hinein verirrt hat.

Fatima. Wenn sie nur schrien! Weist du, daß die Schwester ihn gesehn hat? Vorhin, eben als wir abgestiegen waren vor der Carawanferi.

Cosbi. Wo war ich denn?

Fatima. Damals als du den Papa suchtest. Der Myrsa kam vor die Thür, um auszugehen, mit dem Sonnenschirm in der Hand. Als er sah,
daß

daß das Gedränge groß war, blieb er stehen und fieng mit dem Jesaultor an zu sprechen. Kura kam ihm ganz nahe, und weil ihr die Sonne so recht ins Gesicht brannte, war er so gnädig, und hielt den Sonnenschirm so, daß sie ihn sehen konnte.

Cosbi. Darum lief sie fort, als ob ihr der Kopf brennte, wie ich Sie hieher rief. Vermuthlich sucht sie den Alten, oder sie hat Albumasar wo gesehen.

Satima. Der hat sich schön aufgeführt. In der Carawanferi mußten sie schöne Sachen von ihm zu erzählen.

Cosbi. Wo hat er denn gesteckt die ganze Zeit über? Ist er etwa mit den Leuten der Cassa herabgekommen?

Satima. (lachend) Ach nein! er ist schon über ein viertel Jahr hier, und weil er uns nicht zu Hause fand, so meynt er, es sey alles aus für ihn — Doch still! da kommt der Daruga. Laß uns fort gehen!

Cosbi. Wenn uns die Schwester nur hernach nicht hier sucht —

(Cosbi and Satima ab.)

Zwente

Darug
Darug
lassen, lüde
hervorbring
Benzoe
alles aus n
sind ja so di
Selts.
Stück hier
einmal den
Myrsa was
Benzoe.
gejagt hätte,
se aber sind i
Daruga,
nen Begriff
Cassa einen i
belustigte. H
terlich vorma
spießen lassen;
Lachen zu rei

Zweyte Scene.

Daruga mit Benzoe und Selta.

Daruga. (zu Benzoe) Ich werde dich pfählen lassen, läuderlicher Tagedieb! wenn dein Kopf nichts hervorbringen kann, den Myrsa zu belustigen —

Benzoe. Es ist nur gnädiger Herr! daß ich alles aus meinem Kopf nehmen muß. Die Leute sind ja so dumm hier als —

Selta. Es laufen ihrer schon über die dreyßig Stück hier im Irrgarten. Meynen Sie daß sie einmal den Mund aufthäten zu schreyen, daß der Myrsa was zu lachen bekänte.

Benzoe. Wenn ich eine Heerde Schafe hinein gejagt hätte, würden sie wenigstens blöcken. Diese aber sind in einer solchen dummen Angst —

Daruga. Desto besser. Weil die Leute keinen Begriff vom Irrgarten haben, so legte die Cassa einen im Walde an, damit ihre Angst unbelustigte. Hättest du's ihnen nicht sollen recht fürchterlich vormalen? Aber ich sehe, man muß dich spießen lassen; sonst bist du nicht im Stande, zum Lachen zu reizen.

Benz

Benzoe. Gnädiger Herr! ich bin ja wisig für mein Leben: aber da ist ein kontrakter lahmer Strumpfwirker, den Selta schon zu Agra einmal in einen Irrgarten lockte, als er dem Mogul Fußdecken brachte, wo er vier und zwanzig Stunden drinnen herumhinkte und zuletzt so erbärmlich schrie, daß der Mogul und der ganze Hof herbey kamen, und der dicke Mandarin vor Lachen die Sicht bekam.

Daruga. Und den kannst du Raßbutt! nicht wieder hinein bringen?

Benzoe. Es ist nur, daß er mir die andern noch dazu abschreckt.

Daruga. Abschreckt? (ruft) Heda! Macht mir den Pfahl zurecht!

Benzoe. (zitiend) Gnädiger Herr.

Daruga. Wenn ich dich nicht noch wegen deiner vernünftigen Frau schonte —

Benzoe. Ja, ihr Verstand schießt mir schon von allen Seiten zum Kopf heraus. Wenn sie den Sternscher noch hinein bringen könnte da — (lachend) der mit der Pistol in die Sarawanseri gerennt ist, um die Bedienten zu zwingen, daß sie ihm Audienz bey dem Myrfa verschaffen.

Selta.

Selta.
je Zeit?

Daruga.

Benzoe.
viel achtet,
Persien habe
Falkirs glau-
men ließ, il-
Ding da, n
Schimpf und
selben lahmen.

Daruga.

Strümpfe?

Benzoe.

Weberstuhl de-
Umstand, de-
brachte, mit d-
sa selbst zu Fuß
weber sackelt n

Daruga.

Irrgarten scha-
dafür.

Benzoe.

II. Dramatische Aufsätze. 235

Selta. Geck! Worauf sinn' ich denn die ganze Zeit?

Daruga. Was ist das für ein Sternseher?

Benzoe. Ey es ist ein Kerl, der die Welt so viel achtet, wie einen Mückenschwanz: den sie in Persien haben verbrennen wollen, weil er keine Falkirs glaubte, den die Cassa nach Siam kommen ließ, ihr eine Seeuhr, oder wie heißt das Ding da, machen zu helfen, und der hübsch in Schimpf und Schanden bestund, und jetzt hier demselben lahmen Strumpfwirker Strümpfe weben hilft.

Daruga. Wie? Ein Sternseher und webt Strümpfe?

Benzoe. Ja ja — und hat auch schon einen Weberstuhl darüber zerbrochen. Das ist eben der Umstand, der ihn zu dem verzweifeltsten Schritt brachte, mit der Pistole in der Hand sich dem Myrfa selbst zu Füßen zu legen. Der vertrakte Strumpfwirker sackelt nicht: er will sein Geld haben.

Daruga. O den Menschen müßt ihr mir in den Irngarten schaffen: ich gebe euch hundert Leangs dafür.

Benzoe. Wir wollen nur gleich gehen, und uns

uns auf unsere Posten vertheilen. Er muß hier wo vorbey kommen: ich habe ihm sagen lassen, der Davattar des Myrsa, an den er sich gewandt, wolle ihn hier sprechen, um ihm oder seinem Strumpfwirker das Geld für den Weberstuhl auszugeben.

Daruga. Macht wie ihr's könnt! Nur herein müssen sie alle beyde.

Selta. Herein sollen sie alle beyde: oder ich will mich für meinen Mann speißen lassen.

Benzoe. Geh nur auf deinen Anstand jetzt, ich will auf meinen gehen.

(Sie vertheilen sich hinter die Gesträuche [und Daruga geht ab.]

Dritte Scene.

Saruch und Kura.

Kura. Mein Herz blutet von tausend Wunden. Wie? dieser Mann dem ich meine ganze Hochachtung schenkte, weil Sie ihm die ihrige schenkten, von ihm sprachen, ihn empfahlen in allen Gesellschaften, ihn nach Siam brachten zur Casä — dieser Mann —

Saruch.

Saru-
lich; mei-
vergift g-
geräth da
dessen wir

Kura.

Saru-

der Noth

War ich

Feind des

Hausen, u

wahr, ich

dummen S

wäre wohl

daß ich eu

daß der Ca

ich selbst sei

Kura.

Siam? W

Saruch

er sich schlecht

Manazim der

Bitten ins H

Sarcho. Ist nur lächerlich, nicht verächtlich; meine Tochter. Er hat freylich seine Fehler, vergift gar zu gern, daß er auf der Welt ist, und geräth darüber in manche blinde Queergasse. In dessen wird er schon wieder herauskommen.

Kura. Indessen webt er doch Strümpfe jetzt.

Sarcho. Haben denn nicht grössere Leute in der Noth schon zu schlimmeren Mitteln gegriffen? War ich nicht Kurzibaschi? Warf ich nicht den Feind des persischen Throns Karib Schach über den Haufen, und bin Carawaner jetzt. — Das ist wahr, ich hätte selbst nicht gewünscht, daß er den dummen Streich mit der Pistole gemacht hätte. Es wäre wohl auch nicht geschehen, wenn er gewußt, daß ich euch vom Lande eintommen lassen, und daß der Carawaner, bey dem der Myrsa abstieg, ich selbst sey.

Kura. Aber warum kam er denn zurück von Siam? Was sucht er hier?

Sarcho. Dich vermuthlich. Und denn hat er sich schlecht dort aufgeführt. Ali Hassein, der Manazim der Cassa von Siam, hatte ihn auf mein Bitten ins Haus genommen, ihm eine Seeuhr verbessern

bessern zu helfen, auf die er dreyßig Jahre zugebracht. Er vergaß das, warum ihn der hatte kommen lassen und arbeitete selbst an einer neuen Seeuhr, mit der er seinen Wohltäter um seinen ganzen Credit bringen wollte. Ali Hasein merkt das und schickt ihn zurück, und den Spaas vollkommen zu machen, giebt er ihm noch eine Menge lächerlicher Empfehlungsschreiben mit, die dieser die Treuherzigkeit hatte, abzugeben.

Kura. Dadurch kam er also um das letzte, was ihm von Ehre und gutem Namen übrig blieb.

Saruch. Das Versehen ist eben so groß nicht; hätte ihn Ali Hasein als einen Sternseher empfohlen, so würden sich die Falkirs bald über ihn erbarmt und ihn an den Sedder ausgeliefert haben, der einen Preis auf seinen Kopf gesetzt, zudem ist er jetzt nicht ohne Aussichten; denn auffer, daß ich selbst für ihn mit dem Myrsa reden werde: so hat er sich selbst durch den albernen Streich mit der Pistole an dem Sawattar einen Freund erworben, der ihm zu vielen Dingen nützlich seyn kann. Diesen hat ich selbst in der ersten Bestürzung sich für den Myrsa auszugeben, und schilderte ihm dabey den

unglück,

unglück
Sterns
Besörd.
zu werd
Empfeh
Ali Haf
Kur
ihre Töch
Freunde
gen, und
sichtigkeit.

Saru
mit seine
Wenn ich
gar nicht
arbeiten la
ne und sto
benthat be
sich noch in
den ganzen

Kura.

Water.

Saruch

unglücklichen Zustand und die Verzweiflung des Sternsehers so lebhaft ab, daß sein Ehrgeiz, ein Beförderer der Wissenschaften und des Verdienstes zu werden, dabey rege ward. Allah gebe dieser Empfehlung einen bessern Ausgang, als der an Ali Hafein.

Kura. O wie unglücklich mein Vater! Sind ihre Töchter. Fatima hat einen Freund, den falsche Freunde und Neider um Ehre und Vermögen bringen, und der meinige bringt sich durch seine Unvorsichtigkeiten selbst darum.

Sarucho. Zum Schick! Da seh ich ihn selber mit seinem halb wahnwitzigen Strumpfwirker. Wenn ich in seinem Fall wäre, ich würde mich nun gar nicht weifen, sondern meine Freunde für mich arbeiten lassen. Er aber hält die Nase in die Sterne und stolpert daher, als hätt' er eine grosse Heldthat begangen. Sieh nur Acht, er verbüßert sich noch in den Irrgarten hier, um den Myrfa und den ganzen Hof zu lachen zu machen.

Kura. Lassen Sie uns zu ihm gehen, mein Vater.

Sarucho. Nein, mein Kind, du darfst ihn nicht sehen,

sehen, bevor ich seinerwegen selber mit dem Myrsa gesprochen. Er zieht uns sonst mit in seine Verwirrungen. Komm herein. (Saracho mit Kura ab.)

Vierte Scene.

Gilli und Abumasar.

Gilli. Ja! Als ob ich nicht merkte. Sie wollen mich wieder in den Irrgarten haben, den die Cassa von Siam hier hat in den Wald hauen lassen. Ich hab's gleich gemerkt, als ich daran arbeiten sah; das sind wieder von den Anstalten, wie das Höllennest in Agra da! Aber wart! Meine Nase ist euch zu spitz worden. Ha! Was ist denn das für ein Dawattar, von dem du mir vorredst? Warum ist er denn nicht da? Nicht wahr, es ist auch ein Macoda wie du bist.

Abumasar. (mit Unwillen) Hm!

Gilli. Ja ja! Warum will er mir denn den Weberstuhl bezahlen, den du zerbrochen hast? Ihr seyd Macodas alle zusammen. Gelt, das war dir nicht recht, als mir der Falkir aus dem großen Kalender prophezehte, wenn mich meine Schmerzen an den Händen und Beinen verlassen würden? Gelt, da

da stengst du a
homet, und ze
haben die Sch
nicht! Was
Geld von dir a
fen, bis du ke
cken behieltest.
stuhl! — Ja u
zen wieder. (C
stuhl! —

Abumasar.

Gilli. (bey
machen, so den
(laut) Was?
dich dem Sedbe
wie jenem verruc
ist ausgerufen w
He! so ein kleine
lachen so viel du

Abumasar.
der Dawattar —

Gilli. (gesta
wunderlicher Tag

da siengst du an zu lachen und da bestrafte dich Mahomet, und zerbrach dir den Weberstuhl. Und jetzt haben die Schmerzen mich doch verlassen, du Bösewicht! Was sagst du nun dazu? Ich sollte kein Geld von dir annehmen, ich sollte dich peitschen lassen, bis du keinen Leang breit Haut auf dem Rücken behieltest. (auf ihn zugehend) Meinen Weberstuhl! — Ja wahrhaftig da regen sich die Schmerzen wieder. (die Hand aufhebend) Meinen Weberstuhl! —

Abumasar. Herr! so begegnet man mir nicht.

Gilli. (bey Seite) Ich will ihn nur recht bang machen, so denkt er desto eher an die Bezahlung. (laut) Was? Ich lasse dich schliessen und schicke dich dem Sedder in Ispahan, damit es dir gehe wie jenem verruchten Macoda, der in allen Moscheen ist ausgerufen worden. Das würde dir gefallen, He! so ein kleiner Scheiterhaufen. Da könntest du lachen so viel du möchtest.

Abumasar. (sich umsehend) Ich weiß nicht wo der Dawattar —

Gilli. (gelassener) Nun weiß doch heut so ein wunderlicher Tag ist, so will ich euch hier lassen

bis der Dawattar kommt. Dann könnt ihr mich rufen, versteht ihr mich? Ich bin hier bey meinem alten Freunde, dem Carawanfer, ich muß einmal von seinem Quittenwein schmecken. (drohend) Aber wo ihr euch untersteht, den Fuß in den Irngarten zu setzen, wenn so eine Hexe, eine Bereschiot darinn an zu singen fängt, wie die in Agra da — die Sohlen laß ich dir ausschlagen, Macoda du! — (für sich brummend) Ich will doch einmal den Carawanfer ausfragen, was es für eine Bewandniß mit dem Dawattar hat, daß er so großmüthig gegen einen solchen Schich ist. (Gint ab.)

Albumasar. (allein) Wenn ich doch nur einen Menschen wüßte, mit dem ich wieder gelehrt reden könnte! Dieser Mensch ist ersoffen in Aberglauben und Barbarey, das war die Ursache, warum ich mit dem Pistol in der Hand zum Carawanfer eilte: aber ach ich fürchte, des Dawattars Kenntniß reicht auch nicht allzuweit. Ist denn nun alle Wissenschaft vom Erdboden verschwunden? Und wird in der ganzen Welt am Ende von nichts gesprochen werden, als von Strümpfen und Quittenwein. Dann ist der jüngste Tag auch nicht weit mehr. —

Wenn

Wenn d
einen Fu
nomie zu
her gehen
Welle stua
denn doch
gen, (sent
nicht einw
rathe ich
nur auffu

M

Chodaa

Das ist zu
streich, de
allein hier,
garten —
belustigen so
ganzen Wel
gerathen: e
Ihre Rolle
fenschaften zu

Wenn doch der Myrsa nur herkäme, daß ich ihm einen Fußfall thun könnte, mit mir von der Astro-
 nomie zu sprechen. Er soll ja vorhin haben hie-
 her gehen wollen die Irrgärten zu besuchen. (Eine
 Welle stumm auf und niedergehend) Ich werde mich
 denn doch wohl müssen mit dem Dawattar begnü-
 gen, (seufzend) so ein Idiot er auch ist. Er wußte
 nicht einmal daß die Magnetnadel — Aber wo ge-
 rathe ich hin? Ich muß den Dawattar doch wohl
 nur auffuchen. (Abumasar ab.)

Fünfte Scene.

Myrsa Polagi und Chodabende.

Chodabende. (ein Papier in der Hand haltend)
 Das ist zum Sterben Myrsa, wieder ein Gests-
 streich, der seines gleichen nicht hat. Wir sind
 allein hier, jedermann scheuet sich jetzt vor dem Irr-
 garten — Sehen Sie hier etwas, daß uns mehr
 belustigen soll, als alle Paläster und Irrgärten der
 ganzen Welt. Gesti ist in eine grausame Angst
 gerathen: er hatte es einmal über sich genommen,
 Ihre Rolle zu spielen und den Beschüßer der Wis-
 senschaften zu machen, da er nicht wußte, daß Ih-
 nen

nen der Sternseher schon von Ali Hafein empfohlen war. Nun kommt der verzweifelte Kerl und fordert Geld — Geld — und Sie wissen wie es mit Gese im Punkte des Geldes — Im Punkte der Großmuth ist nichts an ihm auszusetzen —

Myrsa. (lachend) Aber wenn er sie bezahlen soll —

Chodabende. (lachend) Nun ist da ein verzweifelter Vorfall. Der Daruga hat an ihn geschickt: der Mensch, der heute früh mit dem Pistol da gewesen und dem er seine Protection so geneigt zugesagt, verlange ihn zu sprechen, und lasse unterthänigst bitten ihn doch aus Gefängniß und Noth zu retten. Der unsinnige Strumpfwirker, bey dem er im Hause sey, ein Mensch, der ganz und gar keinen Geschmack an der Astronomie hat, wolle ihn in Eisen schliessen, weil er, dem es mit dem Strumpfweben fast eben so geht, ihm einen Weberstuhl zerbrochen. Nun können Sie sich die Verwirrung des armen Gese vorstellen. Sein Klient, der erste Gelehrte in Persien soll in Ketten und Banden geschlossen werden, wenn er nicht bezahlen kann.

Myrsa. Und das kann er nun freylich nie, weil er immer anticipando lebt. Cho:

Ch
angewi
— Sie hic
sen, ve
weisen

My

Cho
sejourne
unterth

My

— Nun
Cho

Blatt ei
keine zu
fängt an

My

liche Ge
die Ehre
Vorurthe

Cho

das Dri
Beschreit
nen Auge

II. Dramatische Aufsätze. 245

Chodabende. Ja seine Besoldung ist immer angewiesen. Aber er weiß sich zu helfen. Sehen Sie hier, was er auf meinem Tisch hat liegen lassen, vermuthlich in der Absicht, daß ichs Ihnen weisen soll.

Myrsa. Laß sehen.

Chodabende. Ein Journal, ein geheimes Reisejournal — von Sr. Hoheit des Myrsa Polagi unterthänigstem Herrn Dawattar.

Myrsa. (das Blatt nehmend) Herrn Dawattar — Nun das ist drollig genug.

Chodabende. Vermuthlich, daß der, der das Blatt etwa auffienge, oder auch Abumafar selbst, keine zu geringe Meynung von ihm bekäme. Er fängt an mit einem Spruch aus dem Lockmann —

Myrsa. (liest heimlich und dann laut) Das göttliche Gefühl, einen Mann geschützt zu haben, der die Ehre der Menschheit macht: dessen Muth, die Vorurtheile einer ganzen Nation anzugreifen —

Chodabende. Nein Myrsa! Und Sie kennen das Original noch nicht. Wenn Sie ihn zu der Beschreibung sähen: er geht immer mit zugeschlossnen Augen. In der Astronomie hat er wirklich sein großes

großes Verdienst: Aber übrigens ist es die drolligste Edition von Gottes Werken. Er hat vergessen, daß er verliebt war, und daß er eine Geliebte hier hatte, und daß er eine Reise zu ihr hieher that, weil Ali Hasein, den er für seinen Feind hält, ihm das ganze Concept verdarb. Er schrieb ihm nämlich, daß durch ein in seinem Hause ausgekommenes Feuer alle seine Reisebücher, Seecharten, und Instrumente, die er ihm in Verwahrung gelassen, verbrandt seyn. — Nun wollen wir ihm den Spaß machen und Sefi erzählen, Ali Hasein habe auch seine Geliebte dazu genommen. Dann wird er fulminiren.

Myrsa. Auf Ali Hasein und die Menschheit.
Chodabende. Im Namen des Sternsehers, der sich vielleicht mittlerweile mit einem Cometen beschäftigt. Das fulminiren kostet kein Geld. Nun lesen Sie nur die andere Seite.

Myrsa. (liest lachend) Nur bist du jetzt in großer Sorge, mein Herz! wie du dem Myrsa die Sache mit dem zerbrochnen Weberstuhl — (Chodabende nimmt es ihm aus der Hand und liest lachend fort)

Chodabende. "Weil dergleichen Sachen sich so lächer,

lächerlich
im Grunde
keuchende
Tyrannen.

Myrsa.
reizen.

Chodab.
keuchenden
Geschwind
was hören
bergen sich.)

Sefi und

Abumas
wattar.

Myrsa.
tar, das ist

Sefi. 2
der Carawan
eine Geliebte

Chodabe
schöner. De
den Weberstu

lächerlich ausnehmen (heftiger lachend) und es doch im Grunde nicht sind (auser sich für Lachen) denn die keuchende Jugend unter dem Druck eines solchen Tyrannen. —

Myrsa. (lachend) Er will uns zum Mitleiden reizen.

Chodabende. Da kommt er selbst mit seiner keuchenden Jugend. Wahrhaftig, wie gerufen — Geschwind Myrsa, hinter die Hecke — wir werden was hören im Punkte des Weberstuhls. — (sie verbergen sich.)

Sechste Scene.

Sefi und Abumasar, (beide in tiefen Gedanken.)

Abumasar. Kurz mein werthester Herr Darwattar.

Myrsa. (heimlich zu Chodabende) Herr Darwattar, das ist nicht zu bezahlen.

Sefi. Aber mein werthester Herr Manazim! der Carawaner hat mir auch gesagt, daß Sie noch eine Geliebte hätten.

Chodabende. (heimlich zu Myrsa) Das ist noch schöner. Der spekulirt darauf, daß die Geliebte den Weberstuhl bezahlen soll. Abum

Abumasar. Kurz mein werthester Herr, auf diese verrätherische Art kam ich um.

Sefi. (aus einem Traum erwachend) Um den Weiberstahl, wie oft hab ich das schon gehört.

Abumasar. (verdrüsslich) Um meine Instrumente — um meine Instrumente, die ich bey ihm zurückgelassen.

Sefi. (zerstreut) Zurückgelassen.

Abumasar. Und die verbrannten.

Sefi. (auffahrend) Verbrannt. — Wer? was? verbrannt! Ihre Geliebte —

Abumasar. Nicht doch, meine Instrumente, sag ich Ihnen ja, meine Seecharten, meine Erfahrungen.

Sefi. Und wie war's? Er hatte Sie ja kommen lassen, seine Seeuhr zu verbessern.

Abumasar. (frendig) Ja freylich.

Sefi. Und die Seeuhr verbrannte.

Abumasar. (hüpfend und lachzend) Wollte Gott! Wollte Gott.

Sefi. Was ist das? was klagen Sie denn?

Abumasar. Ich wollte selbst eine machen nach meinen eigenen Charten, nach meinen eignen Beobachtungen.

Sefi.

Sefi.

Abum.

unter der g
men —

Sefi.

Ihren Wo

Abum.

verbrannte

Sefi.

Feuer nich

Ihres Bes

Abum.

rätherey?

Sefi.

Abum.

das Feuer

Bücher, m

Glück verb

Myrse

liebte nicht

Chodal

darauf —

Sefi.

als ein Sti

Sefi. Und vergassen darüber die seinige.

Abumasar. Freylich; aber da er die Holzhöhe unter der grösssten Entfernung vom Zenith genommen —

Sefi. Und vergassen darüber Ihre Geliebte, Ihren Wohlthäter.

Abumasar. Nicht doch, ich sage Ihnen, es verbrannte alles —

Sefi. Er rieth Ihnen zurückzureisen, das edle Feuer nicht auslöschen zu lassen, in dem Herzen Ihres Beschüters —

Abumasar. War das nicht eine höllische Ver-
rätherey?

Sefi. Ich glaube Sie rasen.

Abumasar. Sie rasen wohl selber. Ich sollte das Feuer nicht auslöschen lassen, in dem meine Bücher, meine Instrumente, meine Ehre und mein Glück verbrannten.

Myrsa. (zu Chodabende) Der will von der Ge-
liebte nichts wissen.

Chodabende. Und der andere kommt immer
darauf —

Sefi. (zu Abumasar) Sie sind unempfindlicher
als ein Stück Holz —

Abu:

250 II. Dramatische Aufsätze.

Abumasar. Wolte Gott!

Sefi. Was ist das für ein dummes wollte Gott! Sie haben vergessen, daß Sie ein Mensch sind —

Abumasar. Dazu gab er mir noch die höllischen Empfehlungsschreiben.

Sefi. Was für Empfehlungsschreiben? was brauchten Sie für Empfehlungsschreiben, an den Vater Ihrer Geliebte.

Abumasar. Nein, nein, an die hiesigen Gelehrte.

Sefi. Was für Gelehrte suchten Sie hier, in einem kleinen Landflecken.

Abumasar. Er schrieb mir, ich würde hier Kenntnisse der Astronomie antreffen.

Sefi. Und wollten sich verbrennen lassen von dem Sedder zu Ispahan.

Abumasar. Mein doch, hören Sie nur! merken Sie jetzt das feine von der Berrätheren. Hätt' er mich beschuldigt, ich hätte das Land verrathen, oder die Religion geaugnet, je nun so hätt' ich mich ja verantworten können. So aber beschuldigte er mich, ich könnte Festungen anlegen, Mühlen bauen und

und an
nem L
vor den
der D
konnt i
ich halt
Strum
Sef
wirker
der lum
Abu
besser,
Sef
würdige
der My
Abu
mich, de
zu reden
Sef
Abu
denn ich
sein We
Sef

wollte
Mensch
hölli
was
n
n Ge
r, in
hier
i von
me
hätt
then,
mich
te er
uen
und

und ander solch dummes Zeug mehr, daß ich in mei-
nem Leben nicht gelernt hatte. Ich stand da, wie
vor den Kopf geschlagen, als die Leute mich fragten;
der Daruga hier und andere — sagt ich Ja, so
konnt ichs nicht beweisen, sagt ich Nein — doch
ich halte mich hier wahrhaftig zu lang auf. Mein
Strumpfftricker.

Sefi. Daß Sie doch immer mit Ihrem Strumpfs-
wirker — wie oft hab ichs Ihnen schon gesagt, daß
der lumpigte Weberstuhl

Abumasar. (forteilend) Bezahlt sey, o desto
besser, desto besser.

Sefi. So bleiben Sie doch und lassen uns von
würdigern Gegenständen sprechen. Vielleicht kommt
der Myrsa selbst her — Ihre Geliebte —

Abumasar. Es ist eine wahre Zuchtruthe für
mich, dieser Strumpfwirker. Er weiß von nichts
zu reden als Strümpfen.

Sefi. Um sovielmehr —

Abumasar. Um sovielmehr muß ich eilen,
denn ich kann nicht von ihm loskommen, so lange
sein Weberstuhl —

Sefi. Er ist ja aber schon bezahlt —

Abus

Abumasar. Ich bringe ihn selbst her —

Sefi. Sehn Sie an den Galgen mit Ihrem Strumpfstriker —

Abumasar. Ich bin im Augenblick wieder bey Ihnen (Abumasar ab).

Sefi. Und ich will derweile in den Irrgarten gehn, damit er mich nicht findet. —

Siebende Scene.

Selta. springt hervor und hält Sefi auf, der auf den Irrgarten zugeht.

Selta. Sie sind es, ich betrüge mich nicht, Sie sind der edelmüthige Dawattar, den mir mein Vater als den letzten und einzigen Freund meines unglücklichen Geliebten bezeichnete.

Sefi. Wie Madam? Sollten Sie die edelmüthige Jugend seyn, von der mir eben vor einer Stunde der Carawanfer gesprochen, die das Verdienst selbst unter der unscheinbarsten Maske nicht zu verkennen großmüthig genug ist.

Selta. Ja ich bin die unglückliche Geliebte eines Mannes, dessen Unglück selbst mir nur ein größeres Reiz wird, so eigensinnig in meiner Treue zu seyn,

seyn,
gegen i

Sefi
dam?

Sel
einzige
ten Liebe

Sefi
gend) W

ihr Leber

Selt
wattar?

seines ga

die Ehre

Vaters

ner Vers

heit so h

schändlich

Er hat m

wie er sag
mir in se
Charten e
Geliebter

seyn, als es das Glück in seiner Ungerechtigkeit gegen ihn ist.

Sefi. Worin kann ich Ihnen helfen Madam?

Selta. Einen Verräther zu entlarven, der die einzige Ursache der Verzweiflung einer tugendhaften Liebe ist.

Sefi. (mit Enthusiasmus die Hand an den Sebel legend) Wenn das eine einzige Person ist, so ist heute ihr Lebenslauf geendigt.

Selta. Es ist Ali Haßein, edelmüthigster Dawaattar! Der, nicht zufrieden, Albumasar den Preis seines ganzen Lebens, den Schutz der Cassa zu Siam, die Ehre bey seines gleichen, und das Herz meines Vaters selbst entriszen zu haben, auch noch in seiner Verfolgung so weit geht, seine schamlose Frechheit so hoch spannt, mich, mich selbst zum Ziel seiner schändlichen niederträchtigen Kunstgriffe zu machen. Er hat mich hier in den Irrgarten beschieden, und, wie er sagte, den Myrsa Wolagi mitzubringen, um mir in seiner Gegenwart, die Instrumente und Charten einzuhändigen, über deren Verlust sich mein Geliebter so sehr beklagt.

Sefi.

Sefi. Und setzen Sie ein Mißtrauen in dieses Anerbieten?

Selta. Daß allergegründeteste. Seine List, seine Kunstgriffe sind über allen Ausdruck. Selta, eine Bereschiot aus dem Gefolge der Cassa, deren Herz diesen Anschlag den er ihr mittheilte verabscheut, hat mir den Schlüssel gegeben. Er will einen Falkir mitbringen, den er dadurch, daß ich, als Abumasar's Geliebte bereit bin, seine astronomischen Instrumente in Empfang zu nehmen, überzeugen wird, Abumasar sey der Sternseher, den die Falkirs in Spahan verbrennen wollten. So soll ich die Verrätherin dessen werden, den ich über alles auf der Welt am meisten liebe, und zugleich die Beute eines Ungeheurs der mir unter allen hassenswürdigen Dingen auf der Welt, das hassenswürdigste ist.

Sefi. Meine Meynung ist, daß Sie in den Irrgarten gehen und ihn standhaft erwarten. Ich werde mich nicht weit von Ihnen versteckt halten.

Selta. Sobald er kommt, rufe ich: Myrfa Holagi! und Sie springen hervor. Dieser Name muß ihn erschrecken und vielleicht zwingen wir ihn dadurch anstatt der astronomischen Instrumente, die er nicht

nicht m
schädigu

Sefi
über Jhr
die Abu
lehrter e
hat: so
Dingen i
Noth er
Sie: wa
beytragen
mit Freu
Myr
Da komm
Menschhei

Gilli und

Choda
chende Zug
ihrem Tyr
Abum.

nicht mehr herausgeben kann, Abumasar eine Entschädigung zu geben.

Sefi. Fürtreffliche Seele! Ich bin entzückt über Ihren Verstand, ich bin entzückt über die Wahl die Abumasar getroffen hat. So ein großer Gelehrter er ist, sobald ers mit den Sternen zu thun hat: so schwach ist er doch oft in den gemeinsten Dingen des Lebens. O Sie wissen nicht in welcher Noth er jetzt steckt. Kommen Sie nur, kommen Sie: was mein Sebel zu Ihrem Verstande kann beytragen helfen, soll nicht anders geschehen als mit Freuden: (sie gehen beyde in den Irngarten)

Myrsa. (heimlich zu Chodabende) Unvergleichlich! Da kommt auch die andere Hälfte der Ehre der Menschheit schon wieder.

Achte Scene.

Gilli und Abumasar. (Gillt hint und stönt. Abumasar jauchzt und tanzt voran.)

Chodabende. (heimlich zum Myrsa) Die keusche Jugend, scheint es, hat sich ablösen lassen von ihrem Tyrannen.

Abumasar. (der zu Gillt zurückkommt) Wo bleibst du?

ben Sie? Alle Ihre Schmerzen sage ich werden Ihnen vergehen, so bald Sie den Dawattar kennen lernen.

Gilli. (hinten nach bleibend, schreit:) Eh! Was geht Ihr denn so geschwinde (für sich) der verdammte Schmerz! Ich bin den ganzen Tag frey gewesen —

Abumasar. Ich sage Ihnen, er zahlt Ihnen hundert Leangß auf einem Brette aus —

Gilli. (hinten nachhintend) Ich glaub es, so lauf doch nur nicht — Du wirst mich ums Leben bringen, verwünschter Macoda! mit deinem atheïstischen Laufen — (sente nieder) Man siehts wohl, daß du an keinen Faltir glaubst, gottsvergeßne Seele du!

Abumasar. (lehrt zurück zu ihm) Aber was sollen doch das für Possen seyn.

Gilli. He, mir ist nicht possierlich — (schreit) Noah!

Abumasar. Befreyen Sie doch Ihre Seele von den Vorurtheilen.

Gilli. Was Vorurtheile, Höllenhund — (brüht) Noah —

Abumasar. Es sind leere Schimären die Sie sich machen.

Gilli.

Gilli.
der Kerl
thut (brüht
verdamm
Abum
helfen.

sag Ihnen
auf einen

Gilli

Abum

— hunde

Gilli.

Abum

davon.)

Gilli.

Hätt ich

Noah —

genug sey

auch woh

will. Es

auch. U

kennt ma

um die Lu

II. Dramatische Aufsätze. 257

Gilli. Zum Teufel mit deinen Schimären —
der Kerl glaubt einen nicht einmal, daß einem weh
thut (brühte überlaut) Noah! Noah! — Daß ist ein
verdammter Atheist, das —

Abumasar. Aber so kann ich Ihnen ja nicht
helfen. Ich werde müssen ihn herbringen. Ich
sag Ihnen, er zahlt Ihnen die hundert Leangs gleich
auf einem Brett —

Gilli. Noah Noah!

Abumasar. So schreyen Sie doch nur nicht
— hundert Leangs —

Gilli. Zum Teu — mit deinen Leangs.

Abumasar. Ich bin gleich wieder da (läufe
davon.)

Gilli. Das hat man von dem Macodazeug.
Hätt ich ihn doch nur nicht ins Haus genommen.
Noah — (nach einer Pause) Sollt' er jetzt schon weit
genug seyn? (fängt an zu lachen) Der Daruga kann
auch wohl zu mir kommen wenn er mich bezahlen
will. Es ist immer ein Macoda wie der Abumasar
auch. Und die Herren, die um die Myrsas sind,
kennt man auch wohl: sie möchten mich wohl gern
um die lumpigten hundert Leangs in den Irrgarten

N

haben,

Haben, aber — Ha ha ha! Er wurde auch so mit-
leidig, daß er gern mit mir geschrien hätte und die
Thänen ihm in den Augen stunden. Ich muß nur
wieder einmal schreyen (schreyt und lacht) Noah!

(Seltsa singt aus dem Irrgarten.)

Dank sey dir Natur
Unter schwarzen Fichten
Wie auf goldnen Früchten
Lächelt deine Spur.

Gilli. (stuzt auf einmal rast sich auf und hntet vor-
wärts) Was? — (rauft sich das Haar) ich bin ver-
lohren — meine hundert Leangß — er ist im Irr-
garten, er ist davon mit ihr gelaufen, es ist diesel-
be, die mich in Ugra hinein verirrt hat —

(Seltsa singt scherzhaft.)

Hier wo Turteltauben girren
Sanfte Zärtlichkeit und Ruß
Decke selbst in den Gewirren,
Wo die Lauscher sich verirren
Unsrer Liebe Freuden zu.

Gilli. Es ist dieselbe (bräut) Abumasar Abu-
masar.

Benzoe. (als Gilli sich umsieht, springt in den Irrgarten
und ruft aus dem Garten) Hier! hier!

Gilli.

Gilli
(läuft auf
(Seltsa

Gilli.
äffend) Er
Brett an
vergehen
Seltsa
sa Polagi
Sefi.

Gilli erbärt
dammit
Bekannt
Unschuld!

Gilli.
Sie habe
verdamm
Sefi.

fer und l
quill auf
ein Herz r

II. Dramatische Aufsätze. 259

Gilli. (schreit) Wart ich will dich zudecken.
(läuft auf den Garten zu.)

(Selta wiederholt.)

Decke selbst in den Gewirren
Wo die Lauscher sich verirren
Unserer Liebe Freuden zu.

Gilli. (hinter der Scene, Abumasars Stimme nach
hörend) Er soll Ihnen die hundert Leangs auf einem
Brett auszahlen, alle Schmerzen sollen Ihnen
vergehen — wart du Höllenhund.

Selta. (aus dem Garten) Myrsa Polagi, Myr-
sa Polagi!

Sefi. (Man hört Gebethie die er anspricht, indem
Gilli erbärmlich schreit.) Das ist für deinen Kizel, ver-
dammt er Mli Hakein! Das ist für die Ehre deiner
Bekanntschafft hier im Irrgarten, Verführer der
Unschuld!

Gilli. (schreit) Herr ich bin es nicht, Herr
Sie haben meine Unschuld verführen wollen, die
verdammten Bereschio's.

Sefi. (hinter der Scene) Deine Unschuld schie-
fer und lahmer Sternseher! dessen Figur ein Paß-
quill auf die Liebe ist. Und du wolltest Abumasarn
ein Herz rauben?

Gilli.

so mit
und die
uß nur
ah!

nte vor,
in vers
m Irr-
diesel

r Abu-
garten,
Gilli.

Gilli. Herr ich bin kein Sternseher, was schlagen Sie mich denn? Ich will ihn ja nicht stöhren in seiner Liebe wenn er mir nur meinen Weberstuhl bezahlt — Sie sind an den unrechten gekommen mein Herr!

Sefi. Was höre ich? du willst dich für den Weber ausgeben, nachdem es an dir ist, ihm seine Instrumente auszugeben? Den Augenblick her, mit fünfhundert Leangs wenigstens, oder ich durchbohre dich,

Abumasar. (kommt zurück) Ich höre Gillis und des Dawattars Stimme im Irrgarten — (ruft nach dem Garten) Herr Dawattar, Herr Dawattar! Kommen Sie heraus: ich darf Ihnen nicht folgen.

Gilli. (hinter der Scene) O weh, o weh! Das ist der Herr Dawattar, der mir hundert Leangs auszahlen sollte und er hat mir hundert Prügel gegeben und will noch fünfhundert Leangs von mir dazu haben.

Abumasar. Ich bedaure von Herzen.

Gilli. Helfen Sie mir doch heraus, werthe-ster Herr Macoda.

Abumasar. Ich gehe sogleich jemand zu suchen
der

der Ihnen
ist ein verhe-

Benzoe
Sie, werthe-
ersten Gelei-

Abuma
Mein Herr

Benzoe
Ihrem beste
berühmten?

Abuma
Ja aus me-

Zeit hätte —
ich habe dies

Benzoe.
seyn?

Gilli.
hat dich das

gen kommen
Benzoe.

der schwärm
sprochen, we

Abumaf

II. Dramatische Aufsätze. 261

der Ihnen beyden heraus helfen soll (für sich) das ist ein verkehrter Spaß.

Benzoe. (der ihm in den Weg tritt) Erlauben Sie, werthester Herr, daß ich Ihnen als einem der ersten Gelehrten unserer Zeit —

Abumasar. (zerstreut) Ja mein Freund — Mein Herr — ich habe nur jetzt keine Zeit —

Benzoe. Ich komme Ihnen einen Gruß von Ihrem besten Freunde in Pegu, dem gelehrten und berühmten Ali Hasein zu bringen.

Abumasar. Gelehrt? Berühmt? Ha ha ha. Ja aus meinen Büchern — Wenn ich nur jetzt Zeit hätte — er hat sie leider verbrannt — aber ich habe diesmal wirklich keine Zeit.

Benzoe. Sollte er einer solchen Bosheit fähig seyn?

Gilli. (aus dem Garten) He Abumasar! Wo hat dich das Unglück denn? O weh! Die Schmerzen kommen schon wieder. (brüht) Noah!

Benzoe. Großer Dromages, wie oft hat er mit der schwärmerischsten Begeisterung von Ihnen gesprochen, wenn der goldene Polarstern über uns —

Abumasar. Je, das wars ja eben, worüber
unser

unser Zwist entstand — wenn ich nur Zeit hätte — bedenken Sie doch selbst mein Herr wie ist es möglich, daß der Mensch die Polhöhe richtig nehmen kann, in der größten Entfernung vom Zenith.

Benzoe. Ich erstaune. —

Abumasar. (bey Seite), Gottlob! Endlich einmal jemand, mit dem man reden kann.

Gilli. (ruft aus dem Garten) Abumasar, Abumasar!

Abumasar. (antwortet) So gleich, ich habe nicht Zeit —

Gilli. Noah!

Abumasar. (zu Benzoe) Wenn nun vollends die veränderten Abweichungen der Magnetnadel in der Rechnung ausgelassen werden, hi hi hi, wie kann da um Gottes willen der Azimuth — (geht in den Irrgarten ohne es zu merken.)

Benzoe. (der draussen bleibt, ruft ihm nach) Freylich der Azimuth kann unmöglich richtig bleiben (für sich) da mag er demonstrieren bis morgen früh.

Abumasar. (hinter der Scene) Eben so ist es mit der Charte der Winde — (innhaltend) aber wie mein Herr? Wo sind Sie mein Herr? Was ist

ist das mein mich — ich eine neue B war eine Kre

Gilli. (masar!

Abumasar. Irrgarten — mattar!

Gefi. (kann nicht zu

Myrsa Po

Myrsa. wollen reifen.

(Gefis Seite.) Ach ich — hier und hier ist e

Gilli. (ich bin die ve

Myrsa. Eine bezahlte

ist das mein Herr? Ich will nicht hoffen daß Sie mich — ich zittere über und über — wo das nicht eine neue Verrätheren von Ali Hasein ist — es war eine Kreatur von ihm.

Gilli. (ruft aus der Entfernung) Abumasar, Abumasar!

Abumasar. (antwortet) Ich bin ja selber im Irrgarten — (schreyt) Herr Datwattar, Herr Datwattar!

Sefi. (antwortet) Wo sind Sie denn? Ich kann nicht zu Ihnen kommen.

Letzte Scene.

Myrsa Polagi und Chodabende treten hervor.

Myrsa. (ruft) Sefi, wo seyd Ihr Sefi, wir wollen reisen.

(Sefis Stimme, bald von einer bald von der andern Seite.) Ach mein theurester Herr — hier komme ich — hier bin ich — ich kann nicht heraus — und hier ist eine verrathene Unschuld —

Gilli. (schreyt) Das bin ich gnädigster Herr, ich bin die verrathene Unschuld.

Myrsa. Geh am Galgen mit deiner Unschuld!
Eine bezahlte Bereschiot. Chodae

Chodabende. (lachend) Wo ist denn die feuchende Jugend.

Gilli. Daß bin ich gnädigster Herr — wenn Sie doch nur jemand herein schickten, wir können uns nicht rathen noch helfen.

Myrsa. Wo ist denn dein Sternseher?

Abumasar. Ach gnädigster Herr, ich zähle eben die Schritte der Gänge ab, aber die Gleichung will nicht heraus kommen.

Gilli. Ja er ist ein Racoda, das sieht man jetzt. Er hat uns alle hinein gebracht, er versprach mir hundert Leangs wenn ich hinein gieng. Ich will ihn mit diesen meinen Händen erwürgen, wenn sie mir nicht so weh thäten. O weh, mein Schmerz kommt wieder. Noah!

Abumasar. (lachend) Er hat das Chiragra.

Gilli. (schreit) Wart ich will dich Beagra da — wenn mirs wieder so gehen soll, wie mirs in Agra gieng. daß ich in vier und zwanzig Stunden keinen Bißen Brod aß — Gnädiger Herr! Noah!

Myrsa. Laß die Narren schreyen Chodabende! und Sefi! verlaß deine Jugend nicht.

(Myrsa und Chodabende ab.)

Zweiter

Gilli. Na zu Agra, den Irrgarten aus führen hat Sie mich jetzt ist alles Bereschiot's lebe sie wohl bald wieder neu Dank für Ihr das, w vattar für d ist. (entfernt Irrgarten herv

Sefi, Sefi

Sefi. (ich heraus?

Zweyter Akt.

Erste Scene.

Gilli und Selta.

Gilli. Nun seht doch, wer hätte mirs sagen sollen zu Agra, daß dieselbe Bereschior, die mich dort in den Irrgarten hinein herte, mich hier wieder heraus führen würde. Damals, Gott verzeih's Ihr, hat Sie mich recht böse gemacht liebes Kind, aber jetzt ist alles wieder gut. Nun denkt doch, so sind die Bereschiors auch zu etwas gut in der Welt: Nun lebe sie wohl, schönes Kind! Sie soll mich nicht so bald wieder hier sehen. Nein, nein. Einen schönen Dank fürs erste, und fürs andere vermach ich Ihr das, was mir der vertrakte schnelle kleine Davattar für den Weberstuhl noch schuldig geblieben ist. (entfernt sich schnell, in dem Sesi ganz erhitze aus dem Irrgarten hervortritt)

Zweyte Scene.

Sesi, Selta, Gilli (der am Ende des Theaters stehen geblieben.)

Sesi. (wischt sich den Schweiß) Wo bin ich? Bin ich heraus? Selta.

Selta. Ja gnädiger Herr, verzeihen Sie, und wenn Sie wollen bestrafen Sie, daß ich den edlen Enthusiasmus für Ihren Freund so in der Irre herum führte. Es war auf weiter nichts abgesehen, als daß ich dem ehrlichen Mann, der dort steht, zur Bezahlung verhelfen wollte für seinen zerbrochenen Weberstuhl.

Sefi. (der eine Bewegung der Hand nach der Seite mache, als ob er in die Tasche greifen wollte) Das ist wahr: er soll bezahlt werden.

Gilli. (winkt mit der Hand) Nein, nein, ich habe genug. Das übrige ist für die Bereschiotz (läuft fort.)

Selta. (lachend) Und ich kann Ihnen noch mehr sagen, die Rolle die ich spielte, wahr nicht ganz unwahr. Ihr Freund hat wirklich eine Geliebte, die so denkt als ichs ausdrückte.

Sefi. Die große Seele! Alles Bereschiot! Soll Euch vergessen seyn, wenn Ihr mir von ihrer Familie und Umständen nähere Nachricht zu geben wißt.

Selta. Alles was ich davon sagen kann, Das watter! ist, daß ihr eine Denkungsart angebohren seyn

seyn muß, Ihr Vater sonen bey. und Stand er seinen G so weit, da der aber bei hat, noch

Sefi.

rawanser, ten gesproch

Selta.

pathie mit d

ders, der

abgerechnet

in der Fam

Albumasars

selbst kennt

seher nie da

die wichtigst

viel ist gewi

Ausländer i

verschiedener

seyn muß, die sich über alles gewöhnliche erhebt. Ihr Vater spielte ehemals eine der wichtigsten Personen bey Hofe, und, mit Verhelung seines Namens und Standes, geht die bescheidene Wolke, in der er seinen Glanz für die Welt untergehen lassen will, so weit, daß ihm jetzt die Rolle eines Carawanfers, der aber den Myrsa Polagi aufzunehmen das Glück hat, noch würdig genug scheint.

Sefi. Ich falle vom Himmel. Derselbe Carawanfer, der mir von Albumasar und einer Geliebten gesprochen —

Selta. Es scheint; diese Großmuth, diese Sympathie mit den Schicksalen eines verfolgten Ausländers, der ungefehr, den Unterscheid seiner Geburt abgerechnet, in einem ähnlichen Fall gewesen, sey in der Familie erblich gewesen. Doch ich kenne Albumasars Herkommen nicht, der Carawanfer selbst kennt es nicht, vermuthlich, weil der Sternseher nie davon redt und diesen Punkt, so wie oft die wichtigsten Punkte des Lebens, vergessen. So viel ist gewiß, daß auch die älteste Schwester einem Ausländer ihr Herz gegeben, der die Einrichtung verschiedener neuer Fabriken eines Raschi hier aus
der

der Nachbarschaft mit Abtretung des halben Vortheils, übernommen, und dem armen Alten, seinem Schwiegervater, der einen grossen Theil seines Vermögens zum Fonds, vorgeschossen, durch Neider und Feinde die er bekommen, viele Sorgen macht.

Sefi. Wo ich mich nicht irre, kommt der Alte dort —

Selta. Kura ist bey ihm und sie scheinen beyde sehr eifrig zu sprechen. D nun verbergen Sie sich hier: vermuthlich wird er einen entscheidenden Schritt wagen und dem Myrsa für das Beste seiner Kinder anfehlen wollen. Jetzt werden Sie eine andere Geliebte, eine andere Sprache hören, als die ich zu führen im Stande war. (Selta und Sefi verbergen sich.)

Dritte Scene.

Sarucho und Kura.

Sarucho. Er ist im Irrgarten sage ich dir, er hat sich von neuem dem Gelächter Preis gegeben. Das beste ist, daß der Myrsa im Scherz mit soll hinein gegangen seyn. Uns bleibt nichts mehr übrig Kura, als Ihm nachzugehen, wenn wir aus deinem und seinem Glück keine blossen Farse machen wollen.

Kura.

Kura.

die Thränen
ten können
ben Sie, ver
wenn Ihnen
was fehlt uns

Sarucho.

taurus Bartei

Kura.

was wir nicht
edelmüthige
te, ist hier:
hat mit seinem
in kurzer Zeit r

Sarucho.

den Eltern auch
sars Liebe noch
wählen, ich w
wenn er dir her
nenne mir einen

Kura. S

Sarucho,

len — überleg

Kura. Um Gottes willen mein Vater, wenn die Thränen Ihrer Tochter Sie noch zurückhalten können — knieend beschwöre ich Sie, bleiben Sie, verziehen Sie noch einen Augenblick — wenn Ihnen das Glück Ihrer Kinder lieb ist — was fehlt uns zu unserm Glück als Ihre Sicherheit.

Sarucho. Ich muß hinein, und wenns Minotaurus Garten wäre.

Kura. Und was wollen Sie dort erhalten, was wir nicht schon haben? Sie wissen nicht, die edelmüthige Dame, die uns auf den Fabriken besuchte, ist hier: Cosbi hat mirs so eben erzählt. Sie hat mit seinem Raschi gesprochen, und er hofft, sich in kurzer Zeit von seinen Verfolgern befreit zu sehen.

Sarucho. Ich muß hinein. Kinder müssen den Eltern auch was zutrauen. Wenn dir Abumasars Liebe noch einigen Werth hat — doch du kannst wählen, ich werde dich dem Myrsa vorstellen, und wenn er dir hernach nicht mehr gut genug scheint — nenne mir einen andern —

Kura. Einen andern?

Sarucho. Wie meynst Du? Du hast zu wählen — überlege es.

Kura.

Kura. (heftig) Niemals.

Sarucho. Es freut mich, daß du dein Herz ehrst. Es wählte freywillig — also — laß mich —

Kura. Den Tod ehr mein Vater, als daß Sie in den Irrgarten gehen.

Sarucho. Es sind wohl Drachen drinn, feuer-
speyende Drachen.

Kura. (von neuem knieend) Lassen Sie uns im
Verborgenen leben, im Verborgenen glücklich seyn.

Sarucho. Kura, Kura! Du durchbohrst
mein Herz, wenn du dich fürchtest. Ich begehre kein
glänzendes Glück für dich, nur denjenigen Antheil
von Ehre, der einen Reiz wie den deinigen, gegen
Dummheit und Frechheit sichert (sich die Augen wis-
schend) daß bin ich dem Schatten deiner Mutter
schuldig. Fürchtest du dich für den Myrfa? den
Myrfa, den du so nahe gesehen, der dir so entschei-
dende Beweise seiner Gnade gegeben, noch eh' er dich
kannte? Und ich muß dir zu deinem Trost sagen,
dein Geliebter ist ihm von Ali Hasein empfohlen
worden.

Kura. Von Ali Hasein? Und mit dieser un-
begrenzten Zutraulichkeit wollen Sie ihr und sein
Schicksal

Schicksal
trostlos in
Geliebter
der einen
nach dem
Mein V

Turmal

Tu
ser in Ka
die bloße
dem Geld
ist weitge
seß Bode
Satin
heyrathet
Tur
jekt?

Satin
uns und i
Schlimm

II. Dramatische Aufsätze. 271

Schicksal von Ali Hafeins Händen erwarten — (gehe
trostlos umher) Des ist zuviel! Den Vater und den
Beliebten! Der Sedder lebt noch, Bagu lebt noch,
der einen Preis auf Ihren Kopf setzte. (als Saruco
nach dem Zergarten geht, mit Geschrey ihn zurückhaltend)
Mein Vater, wo wollen Sie hin?

Vierte Scene.

Turmala, (versteht, in gewöhnlicher peguanischer Kle-
dung) mit Fatima.

Turmala. Also ist dein Vater der Carawan-
ser in Kai, und du heyrathetest deinen Geliebten auf
die bloße Speculation einiger Fabriken, die er von
dem Gelde deines Vaters errichtet. Ich gestehe, das
ist weitgegangen, und ein Beweis von der Härte die-
ses Bodens.

Fatima. Von seinem gefühlvollen Herzen. Ich
heyrathete ihn nicht aus Noth, gnädige Frau.

Turmala. Und warum stehen diese Fabriken
jezt?

Fatima. Sie warfen zehn Monate lang für
uns und den Raschi einen beträchtlichen Vortheil ab.
Schlimm genug, daß der Raschi so schwach ist, Ber-
rathern

räthern zu trauen, die so freundschaftlich gegen uns thaten, als sie jetzt gegen ihn thun, die an allen Projekten und Erfindungen meines Mannes Theil nahmen, um sie heimlich zu hintertreiben und hernach dem Raschi auf die gehäßigste Art abzumahlen. Was werden sie an ihm thun, wenn sie so mit uns verfahren sind?

Turmala. Und das waren der Gärtner und Müller, sonst doch niemand?

Satima. Sie haben uns das Wasser heimlich aufgefangen, das das Mühlenwerk trieb: sie haben unterirdische Röhren verschüttet, die das Wasser zum Kochen der Farben in die Fabrike leiteten: sie haben meinem Manne in der Nacht alle Pflanzen der ausländischen Farben zerstöhrt, die er mit den größten Kosten herangezogen hatte. Und nun gehen sie hin und bereden den Raschi, Cosbi verstehe das Werk nicht, sie wollten es ihm mit weit wenigern Kosten einrichten: das glaube ich, nachdem er sein halbes Vermögen hineingesteckt. Und Sie werden sehen was das für ein Ende nehmen wird, da sie selbst alles, was sie davon wissen, meinem Manne abgestohlen haben.

Turmala.

Turmala
sonst, als de
dich zu beklag

Cosbi, (fürs
einer u

Cosbi.
meinen Dank

Turmala

Cosbi.
nieder Satima

Casa von Si
Satima.

selber — D

Cosbi. I
wir sind erret
sind über die

Turmala
Ihr wüßtet, i

Satima.
bieten? — M

selbst.

Nurmala. Ich frage: es ist doch niemand sonst, als der Gärtner und Müller, über den du dich zu beklagen hast?

Fünfte Scene.

Cosbi, (stürzt athemlos vor Nurmala nieder, indem ihm einer ihrer Bedienten auf dem Fuße folgt.)

Cosbi. Worte, Worte, gnädigste Casä für meinen Dank —

Nurmala. (winkt dem Bedienten) Schaffe ihn fort.

Cosbi. Ich kann nicht schweigen — wirf dich nieder Fatima — wir sind errettet — das ist die Casä von Siam.

Fatima. (entsetzt zitternd) Die Casä, die Casä selber — O Gott —

Cosbi. Unsere Mutter, nicht unsere Casä — wir sind errettet Fatima — Gärtner und Müller sind über die Grenze gewiesen.

Nurmala. (gerührt) Meine Kinder — wenn Ihr wüßtet, wie glücklich Ihr mich macht —

Fatima. (mit Thränen) Was soll ich Ihnen anbieten? — Meine Kinder — meinen Mann — mich selbst.

§

Sechste

Sechste Scene.

Myrsa Polagi, (der hinter einer Hecke hervortritt mit Chodabende.)

Myrsa. Unvergleichliche Scene! — Verzeihung, daß ich die Casa von Siam unterbreche, die in keinem Incognito bleiben kann, wo sie nicht ein Zug ihres Herzens verräth, wir versteckten uns hier, über ein Original zu lachen, daß sich in den Irrgarten verlaufen, den Ew. Hoheit zu unserer Belustigung anlegen lassen. Wir dachten nicht, daß wir weinen würden. Diese Unterhaltung ist süßer als jene.

Turmala. Ich gestehe, die Hauptabsicht meiner Reise war, einen Myrsa kennen zu lernen, dessen Entschluß, mit Hintansetzung aller Bequemlichkeit die Menschen zu studiren, meine Bewunderung verdiente. Wie entzückt bin ich, daß ich ihn bey dieser Gelegenheit ganz kennen lerne.

Myrsa. Auch ich kann, will glücklich machen. Das Original selbst, über welches ich hier lachen wollte, ist mir von Ew. Hoheit Manazim, Ali Hassein, empfohlen worden.

Turmala.

Turm
ner persisch
gen allein e
deren Voru
glück hat il
Wohlthäte
nig bestraf
befohlen, i

Choda
fagen. W
aus zu fü
haben zu f
wird, noc
garten zu
rechnungen
meynte.

Turr
Chod
und wart
angemom
gesproche
ein Mäde
seiner ni

Turmala. Ich kenne ihn. Er ist ein geborner persischer Unterthan, und wegen der Verfolgungen allein ehrwürdig, die er von den Faltirs erlitt, deren Vorurtheile er anzugreifen wagte. Sein Unglück hat ihm mißtrauisch und ungerecht gegen seine Wohlthäter selbst gemacht: dafür mußte er ein wenig bestraft werden und ich habe meinem Paläster befohlen, ihn in diesen Irrgarten zu locken.

Chodabende. Ich kann Ew. Hoheit noch mehr sagen. Wir haben Benzoe hineingeschickt, ihn heraus zu führen, und Sie werden das Vergnügen haben zu sehen, daß er, wenn er schon heraus seyn wird, noch immer glauben wird, mitten im Irrgarten zu seyn. So vertieft hat er sich in die Berechnungen, durch die er selbst sich heraus zu helfen meynete.

Turmala. Lustig genug!

Chodabende. Da steht auch der Carawanfer und wartet auf ihn, der sich seiner bisher so redlich angenommen und mit so vielem Nachdruck für ihn gesprochen hat. Myrfa! Sie kennen seine Tochter, ein Mädchen, das edel genug denkt, in Ansehung seiner nicht auf den äußern Schein zu sehen.

Satima.

Fatima. Es ist meine Schwester.

(Albumasar kommt aus dem Irrgarten, die Schritte zählend. Benzoe folgt ihm in einiger Entfernung. Sarucho und Kura nähern sich ihm.)

Albumasar. (für sich) Da war ein Fehler in der Fraktion — der grosse Schneckengang hielt zweyhundert, dann das Rundel, dann der kleine — (sich umsehend) aber wo bin ich?

Kura. (sich ihm nähernd) Albumasar, Albumasar! Kennen Sie uns nicht — er ist es, mein Vater.

Albumasar. Verzeihen Sie mein Herr! Stören Sie mich nicht in meiner Rechnung. —

Kura. Albumasar, — wie er verändert ist! Wie er abgenommen hat! — Wo sind Sie Albumasar?

Albumasar. Ich bin in einem verdrießlichen Irrgarten.

Sarucho. So sehen Sie sich doch nur um — Sie sind ja schon draussen.

Kura. Lassen Sie ihn, mein Vater! Er hält uns für Verräther — er kennt seine Kura nicht mehr.

Albumasar. (der aufblickt, und sie erkennt, läuft plötzlich davon.)

Myrsa.

U
len S
U
kann
mein
U
U
bin!
U
ein S
de sind
U
Mense
U
gen S
kennt
ein M
U
Eee a
lofen
aufge
U
Wenn

Myrsa. (tritt ihm in den Weg) Wo, wo wollen Sie hin?

Abumasar. Lassen Sie mich mein Herr! Ich kann hier keinen Augenblick bleiben — Erbarmung mein Herr! Ich muß fort!

Myrsa. Wo Sie hin wollen, frage ich?

Abumasar. In die See, woher ich gekommen bin!

Myrsa. Ich will Ihnen helfen, ich will Ihnen ein Schiff schaffen, obschon wir hier mitten im Lande sind, nur sagen Sie, was Sie da machen wollen.

Abumasar. Entdeckungen, zum Besten der Menschheit, zur Ehre des Schöpfers.

Myrsa. Sie haben deren genug gemacht, sorgen Sie nun für Ihr eigenes Beste: der Myrsa kennt Sie, muß ich Ihnen sagen, und bietet Ihnen ein Makapi an.

Abumasar. Diese Freystatt finde ich auf der See auch, mitten in den Schlünden des erbarmungslosen Meeres, wo der Schöpfer seine ewigen Lichter aufgehängt hat.

Myrsa. Sie werden ja ordentlich poetisch. Wenn nun aber die Ehre des Schöpfers, sich eben

so

so herrlich in dem geheimen Nervenbau eines lieb-
reichen Wesens zeigte, daß durch Güte und Milde,
alle Schätze der Natur auf sich herabzuleiten weiß,
daß Ihnen die Welt, die Sie noch nicht kennen, erst
süß zu machen wüßte. —

Abumasar. (wischt sich die Augen) Ach mein
Herr! Sie sprechen da von Dingen —

Myrsa. Ich muß Ihnen sagen, ich kenne ein
solches Geschöpf, ich hatte das Vergnügen, ihr
vorhin nur eine viertel Stunde mit meinem Sonn-
enschirm Schatten zu machen, und achte den Sonn-
enschirm jetzt darum höher, als eine Standarte,
die ich könnte erbeutet haben. —

Saruch. (mit Kura plötzlich vor dem Myrsa hin-
tretend) Ach mein gnädigster Herr! hier ist das
glückliche Mädchen, das Sie selber aufmunterten,
den Schutz eines Myrsas zu suchen, den ich so oft
in diesen zitternden Armen getragen, als seine Arms-
me mit ihm nach Persien flüchtete. Sprechen Sie
mein Urtheil, Myrsa! der Carawaner, der sich
Ihnen zu Füßen wirft, ist Saruch, der ehemalige
Kurzibaschi an Schach Abas Hofe. —

Myrsa.

Myr:

Erstaunen

persische

komm in

Abu:

Kur:

Abu:

sendmal

dem Land

ein Leben

Myr:

nomie selb

Kur:

eher, eh

te, der d

und tauf

gieng, d

Abu:

Wenn ich

elend ma

Kur:

einmal

garten.

II. Dramatische Aufsätze. 279

Myrsa. (stehend, indem Abumasar ganz wild für Erstaunen dasteht.) Sarucho — Sarucho — den der persische Hof zu belohnen nicht reich genug war — komm in meine Arme, mein Freund Sarucho —

Abumasar. (will fortlaufen) Ich bin verloren.

Kura. (ihn aufhaltend) Wo wollen Sie hin?

Abumasar. In die See! Wo ich den Tod tausendmal in einem Tage vor Augen sehe, den ich auf dem Lande nur einmal finden kann. Was soll mir ein Leben ohne Kura?

Myrsa. (zu Nurmala) Sehen Sie, die Astro-
nomie selbst wird verliebt.

Kura. Warum sagten Sie mir das doch nicht eher, eh ich mein Herz an einen Menschen verschenkte, der die Empfehlung Ali Hafeins vor sich hat, und tausend Ausschweifungen um meinetwillen begieng, die ihm von der Casa verziehen wurden.

Abumasar. Ach Ali Hafein, Ali Hafein!
Wenn ich tausend Leben hätte, du würdest Sie mir elend machen — lassen Sie mich —

Kura. Besinnen Sie sich doch, sehen Sie sich einmal um — sie sind in einem verdrießlichen Irsgarten.

Abumasar.

Abumasar. Wie glücklich würde mich der Tod machen!

Kura. Sehen Sie sich nur einmal um, Sie sind ja schon heraus.

(Mitterweile hat Chodabende sich von einem Bedienten seine Charten und Instrumente geben lassen die er ihm hinhält.)
Sehen Sie hier die Verräthereyen des Ali Hafein, und den Zorn der Saka von Siam, die sie ihm an die Hand gab, sich an den Thorheiten ihrer Liebe zu rächen.

Abumasar. Wie? träume ich? Großer Gott! An wen wende ich meinen Dank.

Myrsa. Lassen Sie das, lernen Sie nur glücklich seyn, daß Sie auf der See bald verlernt hätten. (sich zu Sefi wendend, der aus der Hecke hervorkömmt.) Und Sie werthester Herr! sollten wirs doch besser verstehen, als Sie, uns der keuchenden Jugend anzuzunehmen.

Sefi. Ach mein gnädigster Herr! Chodabende hat mein Journal —

Myrsa. Still davon — für den guten Willen aber, daß Ihr Eure Furchtel so meisterhaft gegen die vermeynten Feinde dieser Jugend zu führen mußtet,

wußtet, (Hiermit, u. schlagen. dens Stel. den verrä. als er me der dadurc entdeckte, ihn gleich seze. — Eure Hoh

wußtet, (seinen Säbel ausziehend und ihn suchend) seyð hiermit, mit demselben Instrument zum Ritter geschlagen. Ihr seyð Jesaultor künftig in Chodabensens Stelle, den ich zum Kurgibaschi mache, und den verrätherischen Bagu so unglücklich machte, als er meinen Freund Sarucho zu machen drohte, der dadurch, daß er die Verrätheren Karib Schachs entdeckte, mein Wohlthäter geworden ist, wenn ich ihn gleich in alle seine vorigen Ehren wieder einsetze. — O Caka Caka! wie viel Glück mußten Eure Hoheit, mir, in einem Tage zu verschaffen.

Ende der Irrgärten.



III. Abhand-